

2548/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Stadler
und Kollegen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Besetzung des österreichischen Kulturattachés in Moskau

Wie einem Bericht aus der Tageszeitung "Die Presse", vom 5.6.1997 zu entnehmen ist, soll der Posten des österreichischen Kulturattachés in Moskau demnächst neu besetzt werden.

Laut Außenministerium hat dabei die derzeitige ORF-Korrespondentin in Belgrad, Frau Mag. Veronika Seyr, "gute Chancen" diesen Posten zu erhalten.

Frau Mag. Seyr war bereits als ORF-Korrespondentin in Moskau beruflich tätig, ehe Sie von ihrem dortigen Dienstort abgezogen werden mußte. Laut "Standard"-Bericht vom 14.10.1991 war die ORF-Korrespondentin in eine "dubiose Rubel-Affäre" verwickelt.

Abgesehen von dem schweren Imageschaden, der Österreich durch eine bereits im Gastland ins Zwielicht geratenen künftigen Diplomatin entstünde, ist es besonders zu Zeiten ministerieller Einsparungsmaßnahmen im Rahmen des "Sparpaketes" unverständlich, warum das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten nicht auf eigene, hochqualifizierte Berufsdiplomaten des Außenamtes zurückgreift.

Darüberhinaus scheint weiters das Ausschreibungsverfahren dringend klärungsbedürftig.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn

Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

ANFRAGE:

1. Wann gelangte der Posten des österreichischen Kulturattachés in Moskau zur Ausschreibung?
 2. Handelte es sich bei der Ausschreibung um eine interne Ausschreibung, oder konnten an der Ausschreibung auch hausfremde Personen teilnehmen?
 3. Gelangte die Ausschreibung für den Posten des österreichischen Kulturattachés an alle österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland?
- Wenn nein, warum nicht?

4. Wann endet(e) die Bewerbungsfrist für den Posten des österreichischen Kulturattachés in Moskau und wieviele Bewerbungen langten bis heute ein?
5. Verfügt das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten über keine Beamten, die qualifiziert wären, den Posten des Kulturattachés in Moskau zu bekleiden?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, warum werden hausfremde Bewerber in die Ausschreibung miteinbezogen?
6. Durch welche Qualifikation(en) hat Frau Mag. Veronika Seyr "sehr gute Chancen" den Posten des österreichischen Kulturattachés in Moskau zu erhalten?
7. Würde Frau Mag. Veronika Seyr einer Einschulung unterzogen werden?
Wenn ja, wie lange würde diese dauern?
Wenn nein, warum nicht?
8. Stellt die Altersbegrenzung für Aufnahmen in das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten einen Hindernisgrund für die Aufnahme von Frau Mag. Veronika Seyr dar?
9. Ist Ihnen bekannt, daß Frau Mag. Veronika Seyr als ORF-Korrespondentin in Moskau, aufgrund einer "dubiosen Rubel-Affäre" von ihrem Dienstort Moskau abgezogen werden mußte?
10. Halten Sie es zuträglich für das Ansehen der Republik Österreich, einen derart bedeutenden Auslandsposten, wie den des Kulturattachés in Moskau, mit einer an diesem Ort bereits ins Zwielficht geratenen Bewerberin zu besetzen?
Wenn ja, warum?

Beilage wurde nicht gescannt !!